

Körperlich-sportliche Aktivität und sportmotorische Leistungsfähigkeit von Kindern [Abstract]

Claudia Augste, Ulrike Röger

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Augste, Claudia, and Ulrike Röger. 2011. "Körperlich-sportliche Aktivität und sportmotorische Leistungsfähigkeit von Kindern [Abstract]." In *Kinder bewegen - wissenschaftliche Energien bündeln: Jahrestagung der dvs-Kommission Gesundheit; Tagungsprogramm und Abstracts der Jahrestagung vom 16.-17.02.2011 am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)*, edited by A. Woll, K. Bös, G. Huber, R. Kemper, M. Knoll, and I. Pahmeier, 23. Karlsruhe: Karlsruher Institut für Technologie (KIT).



Körperlich-sportliche Aktivität und sportmotorische Leistungsfähigkeit von Kindern

Claudia Augste, Ulrike Röger
Universität Augsburg

Schlüsselwörter: Grundschulkindern, DMT, Gesundheitsförderung, motorischer Leistungszustand

Einleitung

Bezogen auf die Gesundheitsförderung steht der motorische Leistungszustand von Kindern in den vergangenen Jahren zunehmend im Fokus öffentlichen Interesses. Verschiedene nationale Richtlinien zur Förderung der Gesundheit empfehlen körperliche Aktivität für Kinder von täglich 30 bis 60 Minuten (z.B. NASPE, 2004). Die vorliegende Studie soll zeigen, wie aktiv Grundschulkindern tatsächlich sind und wie körperliche und sportliche Aktivitäten der Kinder mit deren sportmotorischer Leistungsfähigkeit zusammenhängen.

Methode

Im Sommer 2010 wurde dazu die sportmotorische Leistungsfähigkeit von sechs 4. Klassen aus 3 verschiedenen Grundschulen der Stadt Augsburg (n=146, Altersdurchschnitt 9,95 Jahre) mithilfe des Deutschen Motorik-Tests (DMT 6-18) (Bös, 2009) bestimmt. Parallel dazu wurde mittels Fragebogen die körperlich-sportliche Aktivität erfasst. Als Grundlage der Befragung diente die Aktivitätspyramide von Corbin, Pangrazi und Welk (1994). Für die Datenauswertung kamen Mittelwertanalysen, Varianzanalysen und Korrelationen zur Anwendung.

Ergebnisse

Die internationalen Vorgaben zur körperlichen Aktivität werden von den untersuchten Großstadtkindern bei weitem nicht erreicht werden (MW=4,14 Tage, SD=1,95). Der allgemeine Zustand der motorischen Leistungsfähigkeit ist hingegen als zufriedenstellend zu beurteilen (Z-Werte: MW=105,4, SD=7,4, bezogen auf Normwerte des DMT). Dementsprechend scheint die Auswirkung der *körperlichen* Aktivität alleine auf die sportmotorische Leistungsfähigkeit weniger bedeutsam zu sein ($r=.089$, $p=.396$). Ein größerer Einfluss kommt dagegen der *sportlichen* Aktivität (speziell im Sportverein) zu ($r=.316$, $p=.002$).

Diskussion

Das gewählte Erhebungsinstrument eignet sich zur Erfassung körperlich-sportlicher Aktivität bei Grundschulkindern. Der Zusammenhang von Aktivitäts- und Leistungsniveau offeriert gegenüber dem aktuellen Forschungsstand neue Erkenntnisse.

Literatur

- NASPE. (2004). Physical Activity for Children: A Statement of Guidelines for Children Ages 5-12 (2nd ed.). Reston, VA: NASPE Publications.
- Corbin, C. B., Pangrazi, R. P. & Welk, G. J. (1994). Toward an understanding of appropriate physical activity levels for youth. *President's Council on Physical Fitness and Sports Research Digest*, 1, 1-12.
- Bös, K. (2009). *Deutscher Motoriktest 6-18 (DMT 6-18)*. Hamburg: Czwalina.